



Wir bewegen die Region

**Zweckverband
SchienenPersonenNahVerkehr
Rheinland-Pfalz Nord**

Neversstraße 5
56068 Koblenz

Telefon 02 61 23 03 90-0
Telefax 02 61 23 03 90-20

E-Mail: info@spnv-nord.de

Verbandsversammlung

21. Sitzung

Kreisverwaltung Wittlich, Sitzungssaal
03.12.2004, 11.00 Uhr

Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 20. Sitzung der Verbandsversammlung am 18.05.2004 in Weißenthurm
2. Jahresrechnung 2003 – Entlastung von Vorstandsvorsteher und stellvertretendem Vorstandsvorsteher sowie der Geschäftsstelle
3. Neuwahl des Vorstandsvorstehers und des stellv. Vorstandsvorstehers
4. SPNV-Freizeitverkehre, weitere Entwicklung
5. Haushalt 2005
6. Vergleichende Bewertung von Reaktivierungsprojekten
7. RegioLinie Altenkirchen – Montabaur (Ersatzkonzept)
8. Betriebsaufnahmen VECTUS und Drei-Länder-Bahn – Information zum Sachstand
9. Verschiedenes

B) Nichtöffentlicher Teil

1. Genehmigung des nicht öffentlichen Teils der Niederschrift über die 20. Sitzung der Verbandsversammlung am 18.05.2004 in Weißenthurm
2. Haushalt – mittelfristige Finanzplanung
3. Ausschreibung von RegioLinien, aktueller Sachstand
4. Verkehrsvertrag mit DB Regio – Beschwerde der EU-Kommission gegenüber der Bundesrepublik Deutschland wegen Vertragsverletzung
5. Verschiedenes

A) Öffentlicher Teil

TOP I Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 20. Sitzung der Verbandsversammlung am 18.05.2004 in Weißenthurm

Die Niederschrift über die 20. Sitzung ist Ihnen mit Schreiben vom 16.06.04 zugesandt worden; sie ist den Unterlagen nochmals beigefügt. Anmerkungen zur Niederschrift sind nicht eingegangen.

Beschlußvorschlag

Die Verbandsversammlung genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 20. Sitzung der Verbandsversammlung am 18.05.04 in Weißenthurm.

TOP 2 Jahresrechnung 2003 – Entlastung von Verbandsvorsteher und stellvertretendem Verbandsvorsteher sowie der Geschäftsstelle

Das Rechnungsergebnis im Verwaltungshaushalt wurde auf 149.996,46 € in Einnahmen und Ausgaben sowie im Vermögenshaushalt auf 126.896.377,64 € in Einnahmen und Ausgaben festgestellt.

Mit der Prüfung der Jahresrechnung 2003 wurde das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Cochem beauftragt. Die Prüfung wird bis zur Verbandsversammlung abgeschlossen sein. Der Prüfbericht wird bis dahin nachgereicht.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zustimmend zur Kenntnis und entlastet den Verbandsvorsteher, den stellvertretenden Verbandsvorsteher sowie die Geschäftsstelle für das Haushaltsjahr 2003. Mit der Prüfung der Jahresrechnung 2004 wird entsprechend des Beschlusses vom 21.12.99 das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt der Kreisverwaltung Daun beauftragt.

TOP 3 Neuwahl des Verbandsvorstehers und des stellv. Verbandsvorstehers

Nach der diesjährigen Kommunalwahl müssen Verbandsvorsteher und sein Stellvertreter neu gewählt werden.

TOP 4 SPNV-Freizeitverkehre, weitere Entwicklung

Die Verbandsversammlung hatte im Jahr 2001 zunächst für die Dauer von drei Jahren beschlossen, sogenannte Freizeit- und Tourismusverkehre als ergänzende Angebote zum regulären SPNV einzurichten. Im Rahmen dieser Freizeitverkehre sollten SPNV-Leistungen auf Schienenstrecken finanziert werden, die ansonsten im Regelverkehr nicht oder nicht mehr bedient werden. Dazu wurden in den zurückliegenden Jahren im Haushalt des Zweckverbandes jeweils 180.000,- Euro bereitgestellt (in 2003 ausnahmsweise 310.000,- Euro).

Die Leistungen im SPNV-Freizeitverkehr werden in dem für die Tourismuswirtschaft bedeutsamen Zeitraum zwischen April und Oktober an Wochenenden und Feiertagen erbracht. Als Kriterien zur Bezuschussung dieser Verkehrsleistungen wurden zum einen taktähnliche Angebotsstrukturen und zum anderen die Erstellung eines Grundangebotes in ansonsten vom ÖPNV wochenendlich nicht bedienten Räumen vorausgesetzt.

Auf dieser Grundlage wurde vom Zweckverband SPNV-Rheinland-Pfalz-Nord das Verkehrsangebot der Freizeitverkehre auf den nachfolgenden Strecken seither bezuschusst:

- Gerolstein - Daun - Kaisersesch (Eifelquerbahn)
- Linz - Kasbach – Kalenborn (Kasbachtalbahn)
- Brohl/Rhein - Oberzissen – Engeln (Brohltalbahn)

Die mit den jeweils auf den vorgenannten Strecken tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) abgeschlossenen Verträge sahen unter anderem auch die Erbringung von geeigneten Nachweisen zur Dokumentation der Fahrgastnachfrage vor. Demnach kann festgestellt werden, dass die Freizeitverkehre auf allen drei Strecken überaus erfolgreich waren:

Die Auswertung hat für die Eifelquerbahn zwischen Gerolstein und Kaisersesch eine Nachfragesteigerung von 100% mit 10.000 Fahrgästen im ersten Betriebsjahr auf über 20.000 Fahrgäste im Jahr 2003 ergeben. Die Kasbachtalbahn verfügte zuletzt über ca. 25.000 Fahrgäste. Steigerungen dieser Nachfrage sind aufgrund der Streckensituation nur dann möglich, wenn der Betrieb auf andere Verkehrstage (z.B. Samstag) ausgeweitet wird. Auf der Brohltal-Eisenbahn konnten die im Jahr 2001 auf Grund des 100jährigen Bestehens erzielten Fahrgastzahlen von über 100.000 Reisenden zwar in den Folgejahren nicht mehr realisiert werden, dennoch gelang eine Konsolidierung der Fahrgastzahlen des Vulkan-Express' auf der 17,5 km langen Strecke bei einem Stand von jährlich ca. 80.000 Fahrgästen.

Für alle drei genannten Strecken ist für das Jahr 2004 mit einer wachsenden Nachfrage zu rechnen. Die Erfolge der vom Zweckverband SPNV-Rheinland-Pfalz-Nord bezuschussten Sonderverkehrsleistungen lassen sich jedoch auf Grund der bei den privaten Verkehrsunternehmen begrenzten Fahrzeugkapazitäten nicht ohne weiteres ausweiten. Die Gespräche, die zwischenzeitlich mit den betroffenen Eisenbahnverkehrsunternehmen geführt wurden, machen deutlich, dass eine Mehrung der in Frage kommenden Verkehrsleistungen nur über die Erhöhung der Anzahl der Fahrtage bzw. der Fahrleistungen zu erreichen ist. Für die in Rede stehenden Zeiträume, die touristische Hauptsaison in den Monaten April bis Oktober, können im Zusammenwirken mit den Tourismuseinrichtungen der betroffenen Regionen weitere Zuwachsraten durch die Ausweitung der Fahrleistung und der Fahrtage erzielt werden. Hierzu ist jedoch auch eine Erhöhung der Zuschüsse zu nicht eigenwirtschaftlich zu erbringenden Verkehrsleistungen erforderlich.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt die Ausführungen der Geschäftsstelle zu den SPNV-Freizeitverkehren zur Kenntnis und beschließt die Fortführung und den behutsamen Ausbau dieser auf touristische Strukturen ausgerichteter Verkehrsangebote auf dem Gebiet des SPNV-Nord. Im Haushalt 2005 sollen die für diesen Zweck einzusetzende Mittel in Höhe von 350.000,- Euro berücksichtigt werden.

TOP 5 Haushalt 2005

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2005 sind als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung beschließt den Haushalt 2005

TOP 6 Vergleichende Bewertung von Reaktivierungsprojekten

In ihrer letzten Sitzung hat die Verbandsversammlung am 18.05.2004 in Weißenthurm u.a. beschlossen, eine vergleichende Bewertung der vier, derzeit im Gebiet des SPNV-Nord diskutierten Reaktivierungsprojekte vorzunehmen und der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Diese Bewertung und die darin zum Ausdruck gebrachten Prioritäten sollten dann die Grundlage für künftige Entscheidungen des Zweckverbandes über entsprechende Maßnahmen darstellen.

Der Entwurf des Ergebnisberichtes über die vergleichende Bewertung ist den Unterlagen als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt die Ergebnisse der Geschäftsstelle zur vergleichenden Bewertung unterschiedlicher Reaktivierungsprojekte zustimmend zur Kenntnis. Sie sieht darin eine gute Grundlage für künftige Entscheidungen über SPNV – Reaktivierungen im Gebiet des SPNV – Nord.

Konkret sind aus den Untersuchungen aus heutiger Sicht folgende Konsequenzen zu ziehen:

Die Reaktivierung der **Brexachtalbahn** wird derzeit nicht weiter verfolgt. Auch der überwiegende Anteil der an der Strecke liegenden Kommunen unterstützt das Projekt nicht. Der Beschluss des SPNV-Nord zur Reaktivierung vom 03.04.01 wird daher aufgehoben.

Die Reaktivierung der **Aartalbahn** besitzt, insbesondere bei einer Betrachtung der Gesamtstrecke unter Einbeziehung der Oberzentren Diez/Limburg, Wiesbaden und Mainz, eine hohe regionale Bedeutung. Eine Realisierung ist jedoch nur im Einvernehmen mit dem Land Hessen und dem benachbarten SPNV-Aufgabenträger möglich. Derzeit erfolgt für diese Strecke eine vereinfachte standardisierte Bewertung, so dass eine abschließende Bewertung derzeit nicht erfolgen kann. Die Geschäftsführung des Zweckverbandes wird zudem beauftragt, eine Einbeziehung der Aartalstrecke in die NKU Rhein-Hessen-Netz („S-Bahn Mainz/Wiesbaden“) anzustreben, da hierdurch Möglichkeiten einer Förderung durch das Bundes-GVFG-Programm entstehen. Erst nach Abschluss dieser Arbeiten ist eine endgültige Einstufung bzw. Entscheidung zur Aartalstrecke möglich.

Die Reaktivierung der **Hunsrückbahn** zur Schienenanbindung des Flughafens Hahn ist ein Projekt mit hoher landespolitischer Priorität. Der Zweckverband SPNV-Nord wird das Land bei der Umsetzung der Maßnahme im Rahmen grundsätzlich unterstützen.

Auf der Grundlage der vorgelegten Untersuchungen und unter Berücksichtigung der erforderlichen Investitionen könnte aus Sicht des Zweckverbandes die Reaktivierung der **Eifelquerbahn** zwischen Kaisersesch und Ulmen für den regulären SPNV in Betracht kommen. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, mit den beteiligten Kreisen und dem Land Gespräche über die Finanzierung der erforderlichen Infrastrukturkosten aufzunehmen. Weiterhin soll mit dem für den Betrieb in Frage kommenden Eisenbahnverkehrsunternehmen Gespräche über die finanziellen Rahmenbedingungen eines Verkehrsvertrages geführt werden. Eine endgültige Entscheidung über die Reaktivierung trifft die Verbandsversammlung in Kenntnis der genauen finanziellen Bedingungen und vor dem Hintergrund der Haushaltssituation des Zweckverbandes.

TOP 7 RegioLinie Altenkirchen – Montabaur (Ersatzkonzept)

In der letzten Zweckverbandsversammlung am 18. Mai 2005 in Weißenthurm wurde unter TOP 6 „Weiterführung der im Dezember 2002 neu eingeführten RegioLinien“ in Bezug auf die Zukunft der RegioLinie 115 Hachenburg/Altenkirchen – Selters – Montabaur der Beschluß gefaßt, dass der Linienast Altenkirchen – Selters infolge zu geringer Fahrgastnachfrage zum Fahrplanwechsel im Dezember 2004 (12.12.04) eingestellt wird.

In diesem Zusammenhang hat die Zweckverbandsgeschäftsstelle einen Prüfauftrag hinsichtlich einer alternativen Anbindung von Altenkirchen an den ICE-Bahnhof Montabaur erhalten.

Inzwischen liegt der Geschäftsstelle ein aktuelles Angebot der Firma Martin Becker GmbH & Co. für ein Ersatzkonzept in Form einer umsteigefreien Busverbindung zwischen Altenkirchen und Montabaur (ICE-Bahnhof) vor, das unter besonderer Berücksichtigung der erwarteten Nachfrage einen Umfang von 7 Hin- und Rückfahrten von montags bis freitags und von 5 Hin- und Rückfahrten an Samstagen umfaßt, wie dem als Anlage beigefügten Fahrplan genauer zu entnehmen ist. Damit wäre eine deutliche Qualitätssteigerung gegenüber der bisherigen, wenig erfolgreichen Verbindung verbunden; der Umstieg in Selters würde entfallen und die Fahrzeit um 50% auf jetzt eine Stunde reduziert.

Was die finanziellen Modalitäten dieses Busangebotes anbelangt, beläuft sich der von Seiten des Zweckverbandes SPNV-Nord dafür zu leistende Zuschuß auf 465,80 €/Tag von montags bis freitags und auf 487,90 €/Tag an Samstagen, was im Normjahr (252 Werktage, 52 Samstage) einen Zuschußbedarf von 142.752,40€/Jahr bedeutet. Im Vergleich dazu hat den Zweckverband im Jahr 2004 allein die Bezuschußung des Linienastes Altenkirchen – Selters fast 250.000 € gekostet.

Was die Möglichkeiten einer zeitnahen Umsetzung der angebotenen neuen Buslinie Altenkirchen – Montabaur betrifft, hat die Geschäftsstelle vorab mit der Firma Martin Becker geklärt, dass ein solches Busangebot bereits zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2004 den Betrieb aufnehmen könnte, sofern direkt nach der Zustimmung der Zweckverbandsversammlung das Angebot des Verkehrsunternehmens angenommen und entsprechend vertraglich mit diesem vereinbart wird sowie alle sonstigen Voraussetzungen (v.a. in genehmigungsrechtlicher Hinsicht) erfüllt werden.

Aus Sicht der Geschäftsstelle erscheint es sinnvoll, dieses „Ersatzkonzept“ für den Zeitraum eines Jahres zu erproben, um dann im nächsten Jahr erneut über den gesamten Korridor Hachenburg/Altenkirchen – Montabaur (ICE-Bahnhof) zu beraten.

Beschlussvorschlag

Im Rahmen den Regiolinienkonzeptes wird für die Dauer eines Jahres die Einrichtung einer Direktverbindung Altenkirchen – Montabaur eingerichtet. Über die dauerhafte Einrichtung dieser Linie entscheidet die Verbandsversammlung im Zusammenhang mit der Entscheidung über die Fortführung der Linie Hachenburg – Montabaur auf der Grundlage entsprechender Fahrgastzahlen.

Die Geschäftsstelle wird beauftragt, auf der Grundlage des Angebotes der Fa. Martin Becker einen Verkehrsvertrag abzuschließen.

TOP 8 Betriebsaufnahmen VECTUS und Drei-Länder-Bahn – Information zum Stand der Vorbereitungen

Zum Fahrplanwechsel am 12.12.04 erfolgen die beiden Betriebsaufnahmen in Folge der europa-weiten SPNV-Ausschreibungen über die Ternetze „Dreiländerbahn“ und „Westerwald“, die der SPNV-Nord gemeinsam mit benachbarten Aufgabenträgern durchgeführt hatte.

Während die Betriebsaufnahme der Dreiländerbahn nicht mit einem Betreiberwechsel verbunden ist, da DB Regio die Ausschreibung gewonnen hatte, wird im Westerwaldnetz mit der neu gegründeten Fa. VECTUS, einem Zusammenschluss von Westerwaldbahn und Hessischer Landesbahn, ein neuer Betreiber den Verkehr übernehmen.

Gleichwohl ergeben sich auch im Netz der Dreiländerbahn einige Veränderungen: Die für die Fahrgäste wichtigste Änderung besteht im Einsatz neuer bzw. umgebauter Fahrzeuge. Für den SPNV-Nord als Aufgabenträger verändern sich insbesondere die vertraglichen Grundlagen. So wird ein verbessertes System zur Qualitätssicherung eingeführt, außerdem wird der Zweckverband wegen des abgeschlossenen Bruttovertrages das Erlösrisiko übernehmen. Diese Veränderungen gelten auch für das Westerwaldnetz; allerdings kommt hier hinzu, dass ein völlig neues Verkehrsunternehmen die Verkehrsleistungen anbieten wird.

Stand der Vorbereitungen

Für beide Betriebsübernahmen kann zum jetzigen Zeitpunkt festgestellt werden, dass die erforderlichen Vorbereitungen fristgerecht ablaufen und auf dieser Grundlage davon ausgegangen werden kann, dass der Betriebsübergang reibungslos über die Bühne gehen wird. Dies gilt insbesondere für die fristgerechte Lieferung der Fahrzeuge.

Für das Westerwaldnetz hatte die Fa. Vectus mit DB Regio vereinbart, dass sie bereits ab Sommer d.J. bestimmte Fahrten von der DB übernehmen konnte, um so die neuen Fahrzeuge erproben und Personalschulungen durchführen zu können.

Bruttovertrag/Erlössicherung

Erstmalig hat der Zweckverband aus den aus der Ausschreibungsphase bekannten Gründen in beiden Fällen sogenannte Bruttoverträge abgeschlossen. Da liegen Chancen und Risiken der Erlös-entwicklung beim Zweckverband. Da die Verkehre beider Netze in einem großen Teil in Verbund-gebieten (RMV, VRS, VGWS und VRM) liegen, außerdem für die ein- und ausbrechende Verkehre Tarifkooperationen mit der DB erforderlich waren, ergaben sich die Notwendigkeit einer Fülle von Vereinbarungen zwischen den unterschiedlichen Partnern. Bis heute konnten die überwiegende Anzahl der erforderlichen Absprachen und Vereinbarungen einer vernünftigen Lösung zugeführt werden. Dies gilt leider (noch) nicht für eine für beide Seiten akzeptable Vereinbarung zwischen Zweckverband und DB Regio über einen angemessenen Erlösanteil für VECTUS innerhalb der VRM-Einnahmen. Da die Einnahmeaufteilung innerhalb des VRM „alteinnahmenbasiert“ erfolgt, gibt es keine geeignete statistische Grundlage, auf der der VECTUS – und damit dem Zweckverband – zustehende Erlösanteile eindeutig ermittelt werden konnte. Entsprechende Verhandlungen mit DB Regio über eine einvernehmliche Lösung dieser Frage sind bislang ohne Ergebnis geblieben.

Der Zweckverband hat daher die Verantwortlichen des VRM, insbesondere den Unternehmensbeirat gebeten, alsbald eine Gesamterhebung der Erlössituation in Angriff zu nehmen, wie sie auch in den Vertragswerken des VRM bereits für 2003 vorgesehen war. Der Zweckverband wird in dieser Zielsetzung von DB Regio unterstützt. Nur über eine derartige Erhebung und einer daraus abgeleiteten Einnahmeaufteilung wird der tatsächliche Erlösanspruch der Fa. VECTUS eindeutig zu definieren sein.

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Für beide Netze wurden unter den beteiligten Projektpartnern jeweils umfassende Maßnahmenpakete bzgl. der notwendigen Öffentlichkeitsarbeit vereinbart. Im Vordergrund steht dabei die Kommunikation über die, für den Kunden tatsächlich relevanten Veränderungen. Im Falle der Fa. VECTUS kommt die Zielsetzung des Unternehmens hinzu, sich als neuer Mobilitätsdienstleister

am Markt zu platzieren. Ein Höhepunkt der Einführungskampagnen wird in beiden Fällen die jeweilige Eröffnungsveranstaltung darstellen, die terminlich an die mit dem Fahrplanwechsel im Dezember d.J. verbundene Betriebsaufnahme angelehnt ist.

Für das Westerwaldnetz findet die entsprechende Veranstaltung am Samstag, den 11.12.04 in Form einer Sternfahrt nach Limburg mit anschließender Feierstunde statt, die entsprechende Veranstaltung der Dreiländerbahn folgt Sonntags, den 12.12.04 ebenfalls mit einer Sternfahrt nach Siegen und einer kleinen Feier in Siegen. Da die Jahreszeit weniger gut für größere Bahnhofsfeiern geeignet ist, soll zumindest im Westerwaldnetz im kommenden Sommer eine Reihe von Bahnhofsfeiern folgen, in deren Rahmen der Bevölkerung entlang der Strecken das neue Verkehrsangebot nochmals besonders nahe gebracht werden soll.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht über die Betriebsaufnahme der Dreiländerbahn und im Westerwald-Taunus-Netz zustimmend zur Kenntnis.